

Bericht der ev.-ref. Kirchenpflege Bauma-Sternenberg über ihre Tätigkeit und den Stand des kirchlichen Lebens im Jahr 2020

1. Statistische Angaben

Bevölkerung am 31. Dezember 2020	4879	(+9)	Trauungen	5
davon Reformierte	2186	(-68)	Bestattungen	23
Taufen	7			
Segnungen	1		Austritte	27
Konfirmationen	21		Eintritte und Wiederaufnahmen	-

2. Personelles und Organisatorisches

Es ist der 1. Januar 2021. Wir erinnern uns an die deutsche Weihnachtsromanze «Das Schneeparadies» von Erwin Keusch aus dem Jahr 2001. Der Regisseur lässt seine Hauptfigur die Vergangenheit Revue passieren und benutzt dazu folgendes Bild: Neben uns liegt ein dickes Buch. Es trägt den Titel «2020». Es hat 366 Seiten und 12 Kapitel. Ein Jahr lang hat es uns jeden Tag beschäftigt. Jeweils am Abend haben wir unsere Eindrücke und Erfahrungen in dieses Buch hineingeschrieben. Viele Kapitel wurden recht grotesk – fast schon kafkaesk, und während des Schreibens und auch im Nachhinein waren die Inhalte oft schwer nachvollziehbar.

Wir mussten feststellen, dass wir bei weitem nicht alles selbst im Griff haben. Dass es nur ein kleines Virus braucht, um unseren unstillbaren Drang zur Selbstbestimmung zu verlieren. Während Monaten durften wir keine Gemeinschaft mehr pflegen und wenn, dann nur unter scharf definierten und kontrollierten Bedingungen.

In Anlehnung an Erwin Keusch finden sich zum Glück im Buch 2020 doch noch einige Seiten, die nicht Franz Kafka, sondern eher Rosamunde Pilcher geschrieben hat: Unser Pfarrer Daniel Kunz konnte als Ergänzung zu seiner 50%-Anstellung in Bauma-Sternenberg eine 50%-Pfarrstelle in Bäretswil antreten – ein unschätzbare Glück für uns alle!

Zudem durften wir erfahren, dass uns das Gebot der Distanz plötzlich dazu drängt, bis dahin kaum vorstellbare Innovationen umzusetzen. Seit Jahren hatten wir in der Kirchenpflege über das Aufschalten von Gottesdienstaufzeichnungen auf unsere Internetseite gesprochen. Aber eben: nur gesprochen – umgesetzt war noch nichts. Dann kam plötzlich der Lockdown. Gottesdienste mit physischer Anwesenheit der Gemeinde wurden untersagt. Zum Glück konnten wir in dieser Lage auf Gemeindeglieder zurückgreifen, die ihr berufliches Knowhow einbringen konnten und aufgrund der in ihrem angestammten Beruf verfügten Kurzarbeit auch die Kapazität hatten, zuerst tägliche Andachten und dann sehr schnell Gottesdienste auf unsere Internetseite aufzuschalten. Wie durften wir staunen über die grosse Zahl von Besuchern auf www.kirchebauma.ch! Auf der ganzen Welt wurden die Andachten und Gottesdienste mitverfolgt – wohl vielfach von Heimweh-Baumerinnen und Baumern.

Wie oft im Leben liegen die Hochs und Tiefs aber sehr nahe beieinander. Es zeichnete sich ab, dass sich unser langjähriger und äusserst geschätzter und beliebter Diakon Ueli Winterhalter zum Jahresende einer neuen beruflichen Herausforderung stellen würde. Die Suche nach einer Nachfolge war für die Kirchenpflege zunächst kein einfaches Unterfangen. Wer kommt zu uns nach Bauma? Als eher als konservativ geltende Kirchengemeinde rechneten wir nicht mit allzu vielen Interessenten. Die Überraschung war dann umso grösser, als kurz nach Erscheinen der Stellenanzeige im Spätherbst 13 Bewerbungen auf dem Tisch lagen. Die Kirchenpflege und die Pfarrer waren mit dem Luxusproblem konfrontiert, nach vier Vorstellungsgesprächen schlussendlich aus einer Auswahl von zwei Kandidaten einem Diakon zuzusagen, der mit seiner Familie mit vier Kindern aus der Ostschweiz zu uns nach Bauma ins alte Pfarrhaus nach Sternenberg ziehen will. Welch ein Segen! Wir freuen uns, der Kirchengemeinde unseren neuen Diakon und seine Familie bald schon vorstellen zu dürfen!

Aber eben: Die Hochs und Tiefs folgen sich naturgemäss wie Tag und Nacht, wie Sommer und Winter. Die Frage ist lediglich, wie gross die Abstände sind. So musste die Kirchenpflege noch im Dezember Kenntnis nehmen vom Austritt von Andreas Berweger, der zusammen mit seiner Familie unserer Gemeinde während vielen Jahren als Sigrist und als «Mann für alle Fälle» treue Dienste geleistet hatte. In diesen Tagen ist eine Arbeitsgruppe der Kirchenpflege damit beschäftigt, das Amt des Sigristen in Bauma sowie die damit verbundenen Aufgaben als Hauswart des Kirchgemeindehauses neu zu besetzen.

An dieser Stelle berichten wir jeweils auch über die vielen Aktivitäten, die vor allem unsere Freiwilligen während des vergangenen Jahres initiiert hatten. Vieles blieb trotz Corona möglich – wenn nicht «analog», dann doch wenigstens «digital» oder eben in ganz kleinen Teilnehmergruppen, mit dem gebotenen Abstand und mit Schutzmaske und nur zu zweit am Tisch. So zum Beispiel die

Alleinstehenden-Weihnacht. Es hatten sich für diesen Anlass zwar nur rund 20 Personen angemeldet, aber er war ein voller Erfolg! Wir konnten für unsere alleinstehenden Seniorinnen und Senioren eine Weihnachtsfeier gestalten, die uns allen mit Sicherheit lange in lieber Erinnerung bleiben wird. Für viele Anlässe, wie beispielsweise das White Cane Open-Air-Konzert in Saland, freuen wir uns auf eine Durchführung im neuen Jahr! Lassen wir nicht die Köpfe hängen wegen dem, was wir 2020 nicht erleben durften. Freuen wir uns auf 2021 – dem Jahr, in dem es so viel nachzuholen gilt!

Öffnungszeiten Sekretariat

Im Zuge der Überarbeitung des Stellenprofils unseres neuen Diakons hat die Kirchenpflege rund 20 Stellenprozente von den Aufgaben des Diakons zum Sekretariat verschoben. Damit wurde es möglich, das Sekretariat im Kirchgemeindehaus ab Winter 2020/2021 während der Schulzeit jeweils am Dienstag und am Donnerstag von 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr mit unserer Sekretärin Karin Inauen zu besetzen. Karin Inauen steht Ihnen für Anfragen und Anregungen aller Art zu diesen Zeiten persönlich zur Verfügung. Ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie unser Sekretariat wie bisher per E-Mail (info@kirchebauma.ch), per Telefon (052 386 38 42) oder per Post (ev.-ref. Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg, Hörnlistrasse 7, 8494 Bauma).

3. Gottesdienste

Predigt

Die Sonntagspredigten fanden anfangs Jahr wie bis anhin um 9.30 Uhr in Bauma und um 9.45 Uhr in Sternenberg statt. Während dem Lockdown ab Ende März wurden online-Gottesdienste angeboten und ab November gab es in Bauma wegen eingeschränkter Besucherzulassung jeweils zwei Gottesdienste am Sonntagmorgen. Sie wurden hauptsächlich von unseren beiden Pfarrern Willi Honegger und Daniel Kunz gehalten. Zusätzlich haben folgende Personen in unseren Kirchen gepredigt:

Pfr. Adriano Burali, Bauma	David Schmid, Bäretswil	Pfr. Armin Sierszyn, Bäretswil
Pfr. Karl Heuberger, Wald	Daniel Schoch, Pfäffikon	Diakon Ueli Winterhalter, Bauma
Pfr. Alex Nussbaumer, Freienstein	Pfr. Ueli Sennhauser, Sternenberg	V.D.M. Lukas Zünd, Bäretswil
Pfr. Dominique von Orelli, Winterthur		

Spezielle Gottesdienste

Leider konnte ein grosser Teil der geplanten Anlässe wegen der Pandemie nicht stattfinden. Folgende besonderen Gottesdienste fanden statt:

In Bauma:

Allianz-Gottesdienst in der Regi Chile	Erntedank-Gottesdienst mit Landfrauenverein und Jodelchöri
Oekumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesen der Verstorbenen
Familiengottesdienste	Familien-Weihnachtsfeier
Konfirmations-Gottesdienst	Christnachtfeier
Chilefäscht-Gottesdienst	Weihnachts-Gottesdienst
Gottesdienst zum Schulanfang	

in Sternenberg:

Brot für alle-Gottesdienst im Schulhaus Wies	Kolibri-Weihnachts-Feier
Taizé-Abendgottesdienst	Silvester-Abend-Gottesdienst
Erntedank-Gottesdienst mit Jodelgruppe	

Abendmahls-Gottesdienste

Das Abendmahl wurde in folgenden Gottesdiensten durchgeführt:

Allianz-Gottesdienst in der RegiChile am 19. Januar, zusätzlich am 9. Februar in Bauma sowie am Betttag unter Anwendung der besonderen Corona-Schutzmassnahmen. Die weiteren geplanten Abendmahlsfeiern liessen wir wegen den geforderten Schutzmassnahmen ausfallen.

Gebet vor dem Gottesdienst

Das Gebet vor dem Gottesdienst findet jeden Sonntag um 9.00 Uhr im Kirchgemeindehaus statt.

Young Logo

Das Jahresthema war: «Dinner for two». Dabei war an jedem der Abende ein neuer Gang eines 7-Gang-Menüs unser Thema. Vom Apéro bis zum Dessert und der Rechnung war alles dabei. Ein Highlight jedes Abends war natürlich, dass jeweils zwei Personen aus dem Publikum den entsprechenden Gang vom Moderationsteam serviert bekamen. Passend zu jedem Gang haben wir dann auch einen Kerngedanken für die Predigt abgeleitet. An jedem dieser Abende durften wir total 50 bis 60 Jugendliche und Erwachsene begrüssen. Der Young Logo zeichnet sich durch seine frische, freche und jugendliche Art aus. So hat uns unsere

Soap-Crew mit ihrer Fortsetzungsgeschichte rund um eine Patchwork-Familie immer wieder zum Lachen gebracht. Auch die Dekoration, Moderation, Technik und Band haben viel zum Gelingen beigetragen.

Ein Hauptziel des Jugendgottesdienstes ist es, ein möglichst breites Mitarbeiterfeld zu haben. So zählte im 2020 das «Young Logo» Team rund 30 Mitarbeitende. Ihr Anliegen ist, den Jugendlichen eine Möglichkeit zu geben, ihre Talente einzusetzen und sie gleichzeitig auf ihrem persönlichen Glaubensweg zu begleiten.

4. Musik

Organisten

Unsere Organisten Valeri Tolstov, Thomas Rüegg, Fritz Voegelin (verstorben) und die Organistin Anastasiia Kuznetsov umrahmten und bereicherten die gottesdienstlichen Anlässe mit viel Einfühlungsvermögen. Neben der Orgel setzten sie auch das Klavier ein oder erfreuten uns mit anderen Instrumenten. Ersatzdienste für länger dauernde Ausfälle konnten mit verschiedenen Aushilfen bestens aufgefangen werden.

Gottesdienst-Band

Im vergangenen Jahr fanden in der Baumer Kirche übers Jahr verteilt zehn Gottesdienste unter Mitwirkung unserer Bands statt. Acht davon begleitete die Gottesdienstband unter der Leitung von Ueli Winterhalter. Die siebenköpfige Band gestaltete zudem im März einen Taizé-Abendgottesdienst in der Kirche Sternenbergl und versah in auswärtigen Kirchen verschiedene Einsätze.

Singkreis Bäretswil-Bauma

Der Singkreis hatte in diesem speziellen Jahr nur wenige Möglichkeiten aufzutreten. Er konnte nur bei zwei Gottesdiensten mit dem ganzen Chor mitwirken. Dafür hat der Singkreis mit einem Quartett weitere Anlässe musikalisch sehr schön umrahmt.

Band «White Cane»

Auf Grund der Corona-Krise konnte auch "White Cane" im Jahr 2020 nur wenige Anlässe begleiten. Immerhin war es möglich, dass die Band einige Sonntagsgottesdienste und die beiden Abendgottesdienste in der Vorweihnachtszeit musikalisch unterstützen konnte.

Für das Jahr 2021 sind bereits wieder einige Anlässe geplant, an welchen "White Cane" den Worship begleiten darf und Gott wirken kann. Die Band ist zuversichtlich und freut sich auf ein ereignisreiches Jahr!

Weitere Mitwirkende

Einzelne Gottesdienste konnten trotz Corona zusätzlich durch einige Chöre und Instrumentalisten bereichert werden.

in Bauma:

Chelleländer Jodelchor	ZO Brass-Band	Solisten aus nah und fern (Studenten von Musikhochschulen)
------------------------	---------------	---

in Sternenbergl:

Kinder aus dem rpg-Programm	Alphorngruppe Sternenbergl	Solisten aus nah und fern (Studenten von Musikhochschulen)
-----------------------------	----------------------------	---

5. Rahmenangebote zum Gottesdienst

Fahrdienst

Der Fahrdienst konnte, da er vorwiegend von Menschen aus den Alters- und Pflegeheimen in Anspruch genommen wird, wegen den Corona-Schutzmassnahmen nur ganz zu Beginn des Jahres angeboten werden. Wir hoffen, dass das treue Team unter der Leitung von Erich Messikommer bald wieder seine Dienste anbieten, und so älteren Menschen den Gottesdienstbesuch ermöglichen kann.

Kinderhort

Während den Sonntags-Gottesdiensten fand im ersten Stock des Kirchgemeindehauses im eigens dafür eingerichteten Raum die Chinderhüeti statt. Dort wurden unsere Kleinsten von 0 – 4 Jahren liebevoll betreut. Rund 20 freiwillige Mitarbeiter aus unserer Gemeinde stellen sich jährlich zur Mitarbeit zur Verfügung.

Kirchenkaffee

Der beliebte Chilekafi durfte dank einem treuen freiwilligen Helferteam teilweise angeboten werden. Dies unter Beachtung der geforderten Schutzmassnahmen.

Mittagessen

Der Chilezmittag konnte am 23. Februar, vor dem Lockdown, noch durchgeführt werden – zur Freude von Familien und Einzelpersonen, die das feine Essen und die Gemeinschaft genossen.

Im Sternenberg wurde einmal pro Monat ein Mittagstisch angeboten. Dieses von Renate Klee organisierte Angebot fand dieses Jahr im Januar, Februar, September, Oktober und November statt.

6. Kinder- und Jugendarbeit

Kinderschutzprogramm

Das Kinder- und Jugendschutzkonzept der ev.-ref. Kirche Bauma-Sternenberg ist fester Bestandteil der Jugendarbeit. Darin sind das Verhalten der Betreuungspersonen und der Ablauf bei einem Vorfall geregelt. Ebenfalls enthält es die Selbstverpflichtungen aller Betreuungspersonen der Kinder- und Jugendarbeit der ev.-ref. Kirche Bauma-Sternenberg.

Kindergottesdienste

Der Kindergottesdienst startete mit der Geschichte von Jakob und Esau ins neue Jahr. Von Frühling bis Herbst entstand leider eine lange Pause und so konnte zum neuen Thema nur gerade ein Kigo durchgeführt werden. Erzählt wurde eine erste Geschichte von PUNCHINELLO, einer Holzfigur. Er durfte erfahren, wie einzigartig er von seinem Schöpfer, dem Holzschnitzer Eli, erschaffen worden ist.

Die Gottesdienste wurden jeweils mit Liedern, Bewegungsspielen und Gebeten bereichert. Nicht fehlen durfte auch das Erinnerungsgeschenk und der kleine Imbiss am Schluss der Feier.

Das KiGo-Team besteht aktuell aus drei Mitarbeiterinnen und Pfr. Daniel Kunz. Unterstützt wird das Kernteam von zwei Musikern.

An Heiligabend organisierte das KiGo-Team gemeinsam mit dem Team des Familiengottesdiensts die Familienweihnachtsfeier. Die Besucher hörten die Geschichte von Emma und dem Weihnachtsstern und genossen weihnachtliche Liedbeiträge.

Sonntagschule und Gschichte-Zmittag

Die Sonntagschule fand während des Gottesdienstes im Kirchgemeindehaus statt und wurde von 12 bis 15 Kindern besucht. Jeweils zwei Leiter oder Leiterinnen gestalteten ein spannendes Programm mit Singen, Geschichten erzählen, Basteln, Rätseln.

Während der Ferien betreuten Kirchgemeindeglieder jeweils zwischen 5 bis 12 Kinder in der Ferien-Sonntagschule. Auch hier wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten wie Eierfärben, Spielen, Basteln oder Vorlesen.

Der Gschichte-Zmittag fand einmal in der Woche - ausser während der Schulferien und des Lockdowns - wie folgt statt: Am Dienstag im Schulhaus Wies in Sternenberg, am Donnerstag im Kirchgemeindehaus und im Schulhaus Haselhalden, am Freitag im Schulhaus Wellenau. Engagierte Helfer und Helferinnen betreuten rund 70 Kinder. Nach einem feinen Mittagessen hörten die Kinder jeweils Geschichten aus dem Alten Testament vom Auszug aus Ägypten bis zum Propheten Samuel.

Jungschar Lämpli: Ameisli, Jungschar, Break Time und Junge Kirche

Jeden zweiten Samstag gab es am Nachmittag ein Ameisli- und Jungschar-Programm für die Kinder und am Abend ein Break Time-Programm für die Teenies. Mit den Kindern jagten wir Räubern nach, tobten uns bei Geländespielen im Wald aus, kochten über dem Feuer unseren Zvieri, bauten eine Seilbahn und spielten an der Töss. Mit einem Postenlauf oder einer Bastelarbeit nahmen wir es auch mal etwas gemütlicher. Während die Ameisli jedes Mal einen Abschnitt aus der Bibelgeschichte von David oder Daniel hörten, erzählten die Jungscharleiter jeweils eine zum Programm passende Andacht. An den Break Time-Abenden, die neuerdings am Samstag stattfinden, unternahmen die Teenies kreative und gemütliche sowie sportliche und teilweise ausgefallene Aktivitäten. In biblischen Inputs und mit lebensnahen Beispielen erklärten die Leiter, wie der Glaube praktisch aussehen kann. Im JK-Raum trafen sich zudem jeden Dienstagabend viele Jugendliche und junge Erwachsene, um zu singen, gemeinsam zu beten, sich auszutauschen und ein biblisches Thema zu behandeln. Einmal im Monat gab es ein gemeinsames Nachtessen mit anschliessendem Bibellesen in Gruppen.

Wenn wir pandemiebedingt kein Programm vor Ort durchführen konnten, unterhielten wir die Ameisli mit dem Ameisli-Radio. Die Jungscharler wurden mit Rätseln durch Bauma geführt, und den Kontakt zu den Teenies hielten wir mit Online-Andachten aufrecht. Auch der Austausch und die Andachten der Jungen Kirche fanden online statt. Abgesehen von den Wochen im Frühling konnten wir unsere Nachmittage und Abende immer durchführen und unseren Teilnehmern etwas Normalität bieten.

Nach mehreren Monaten der Ungewissheit konnten wir schliesslich unser Sommerlager durchführen. Als Agenten und Spione sind wir nach St. Stephan gereist, wo wir mit abwechslungsreichen Aktivitäten dem mysteriösen «Le Carré» auf die Spur gekommen sind. Mit 40 Kindern und Jugendlichen verbrachten wir in einem geräumigen Lagerhaus eine gesegnete Woche voller Spiel, Spass, guter Gemeinschaft sowie kreativer und sportlicher Aktivitäten. Zudem lasen wir jeden Morgen im Markusevangelium, behandelten in den Andachten das Gleichnis des verlorenen Sohnes und sangen und beteten gemeinsam. Nach dem Lager hat Simeon Widmer sein Amt als Jungschar-Hauptleiter abgegeben. Nun leitet Mirjam Rüegg die vier Abteilungen der Jungschar Lämpli. Weitere kleine Lager wie das Auffahrtslager der Ameisli und das JuKi-Weekend der Jungschar mussten abgesagt oder auf einen Tag verkürzt werden. Die Hauswoche der JK konnte auf den Herbst verschoben werden. 13 junge Leute teilten eine Woche lang ihren Alltag im Lagerhaus Pflug oberhalb von Wetzikon. Auch das Winterlager der JK konnte – in abgeänderter Form - stattfinden. Wir blieben in Bauma und alle übernachteten im eigenen Bett. Tagsüber trafen wir uns in kleinen Gruppen, um gemeinsam einen Bibeltext zu studieren, zu kochen, Spiele zu spielen und den Schnee zu geniessen. Am Abend gab es jeweils für alle einen Gottesdienst.

Kolibri Sternenber

Dieses Angebot richtet sich an Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Dieses Jahr konnten wir, coronabedingt, nur drei Kolibri-Anlässe durchgeführt. Es nahmen jeweils 5-10 Kinder teil. Wir erzählten Geschichten, sangen, beteten, bastelten und spielten. In den Sommerferien fand der Anlass auf der «Habrüti» statt.

Im Oktober 2020 starteten wir mit den Vorbereitungen fürs Weihnachtsspiel „Das Flötenmädchen von Bethlehem“. Wir konnten es mit Corona-bedingten Einschränkungen am 3. Advent mit dreizehn Kindern in der Kirche Sternenber aufführen.

Kirchlicher Unterricht

Ein Teil des Unterrichtes konnte wie gewohnt durchgeführt werden im letzten Jahr. Die Katechetinnen hatten dabei gut darauf geachtet, dass die geforderten Schutzmassnahmen eingehalten werden. Die Möglichkeit des Präsenzunterrichtes war es aber auf jeden Fall wert. So konnte beispielsweise der Kirchenbesuchsmorgen mit Masken und leider ohne Geschwister doch immerhin stattfinden. Während einigen Monaten war aber der Unterricht im Klassenverband nicht möglich, und so haben sich die Lehrerinnen bemüht, den Kindern interessante Unterrichtseinheiten nach Hause zu schicken und so mit ihnen in Kontakt zu bleiben.

Jugendgottesdienste

Schüler des 5. - 8. Schuljahres besuchten zusätzlich zum Unterricht den Jugendgottesdienst. Dies als Voraussetzung für die Konfirmation. Ebenfalls teilweise angerechnet wurde der Besuch der Sonntagschule, Gschichtezmittag, Jungschar und Young Logo. Coronabedingt konnte der Jugendgottesdienst zweitweise nicht durchgeführt werden.

Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht konnte nur bis Ende Februar durchgeführt werden. Dann gab es wegen der Pandemie eine längere Pause. Schlussendlich musste auch die Konfirmation auf Ende August verschoben werden. Da die meisten Konfirmandinnen und Konfirmanden dann bereits in der Lehre waren, konnte das Fest nicht in der üblichen Weise vorbereitet werden. Trotzdem empfingen die 10 Konfirmandinnen und 11 Konfirmanden am 23. August in einer würdigen Feier ihren Konfirmationssegnen. Mit der neuen Klasse konnte der Unterricht nach den Sommerferien regulär beginnen. Sogar das Konfirmandenlager im Oktober konnte stattfinden, zwar nicht wie sonst in der Provence, aber ebenfalls an einem schönen Ort, im Centro Evangelico Magliaso am Luganersee.

Jugendkafi Werchstatt

Das Jahr 2020 war für die Werchstatt ein Jahr des Umbruchs und der Erneuerung. Wegen den einschneidenden Massnahmen für Gastro-Betriebe musste das Jugendkafi einen grossen Teil des Jahres geschlossen bleiben. Trotzdem wurde die Zeit genutzt. Die Werchstatt musste die Räumlichkeiten an der Unterdorfstrasse verlassen und sich um einen neuen Raum bemühen. Glücklicherweise fand sich in den ehemaligen Räumlichkeiten der Bäckerei Schiess schnell ein geeigneter Ersatz. Nach der Besichtigung stand fest: Der Raum ist ideal, braucht aber eine sanfte Renovierung. Dank tatkräftiger Mithilfe und unzähligen Arbeitsstunden von motivierten freiwilligen Helfern und der finanziellen Unterstützung durch Sponsoren, Gönnern, Stiftungen und Vereinsmitgliedern konnte während zwei Monaten im Sommer die «neue» Werchstatt entstehen.

Im Oktober sollte dann die «neue» Werchstatt an der Dorfstrasse eingeweiht werden. Leider fiel dieses Fest den Corona-Massnahmen zum Opfer. Der Betrieb des Jugendkafis konnte zwar mit einem Schutzkonzept gestartet werden, doch dieser wurde im Dezember wieder eingestellt.

7. Erwachsenen- und Familienarbeit

Hauskreise und Kleingruppen

Mehrere Hauskreise und Kleingruppen trafen sich an verschiedenen Orten und in unterschiedlicher Regelmässigkeit. Das gemeinsame Erforschen und Vertiefen von Bibeltexten, Predigten und spannenden Themen aus Büchern war für alle Teilnehmenden ein Gewinn. Wer sich einem Hauskreis anschliessen oder einen neuen beginnen möchte, darf sich gerne bei Marianne Schoch melden.

Dankstell

Die Dankstell-Bauma ist eine offene Gruppe für Erwachsene ab Mitte 20 bis ins hohe Alter. Auch ohne Anmeldung ist jedermann herzlich willkommen, mitzumachen, Gott zu loben, aus der Bibel zu lernen und in der Fürbitte füreinander, für unsere Gemeinde, Schulen und vieles mehr einzustehen. Die Dankstell trifft sich alle 14 Tage im JK-Raum an der Wolfsbergstrasse 1, neben dem Pfarrhaus. Sie ist auch bereit, andere Personen oder Projekte und Aktivitäten unserer Kirchgemeinde tatkräftig zu unterstützen.

Berggebet

Jeden Mittwoch um 7 Uhr treffen sich treue Beter und Beterinnen in der kerzenerhellten Kirche Sternenber, um Gott Anliegen aus der Gemeinde vorzubringen. Sie freuen sich, wenn auch weitere Gemeindeglieder zum Mitbeten dazukommen.

Frauezyt

Als Folge der Corona-Schutzmassnahmen fand leider keine Frauezyt statt.

Manne-Aabig

Einmal monatlich, soweit möglich, fand der Manne-Aabig statt. Es trifft sich jeweils eine kleine Gruppe Männer im mittleren und fortgeschrittenen Alter im Kirchgemeindehaus zum freundschaftlichen Austausch und zum Gespräch über ethische und gesellschaftliche Themen. Ausgangspunkte sind Bibeltexte aus dem Alten Testament, die immer wieder Erstaunen auslösten, welche Relevanz sie haben für das Verstehen und Einordnen aktueller Entwicklungen. Mit einigen Ausnahmen konnten die Treffen durchgeführt werden.

Begleitete Fastenwoche

Die Fastenwoche im Frühjahr musste offiziell abgesagt werden. Trotzdem hat ein kleiner Kreis von jungen und älteren Gemeindegliedern in dieser Woche gefastet. An den ersten Tagen waren auch die Abendtreffen noch möglich. Für die Teilnehmenden war es trotz oder gerade wegen den coronabedingt schwierigen Umständen eine ermutigende Erfahrung.

Mutter-Kind-Treff

Der MuKi-Treff, der von zwei bis sieben Frauen besucht wurde, fand – soweit es die Schutzmassnahmen zuließen - am 1., 3., und 5. Mittwoch des Monats im Kirchgemeindehaus statt. Dies auch während der Schulferien. Während die Kinder spielten, hatten die Mütter Zeit, Fragen zu diskutieren, die sie gerade beschäftigten oder einfach zu plaudern. Natürlich durfte auch ein feiner Znüni nie fehlen.

Taufeltern-Besuchsgruppe

Um unnötige Kontakte zu vermeiden wurde ab März auf Besuche verzichtet. Diese werden bei Gelegenheit nachgeholt.

Familienferien

Vom 10. – 17. Oktober verbrachten zehn Familien eine wunderschöne Ferienwoche in einem geräumigen Haus in Heiden. Beim Morgenprogramm befassten sich die Teilnehmenden mit der Geschichte von Ruth. Die Kinder wurden altersgemäss in Gruppen betreut. Am Nachmittag standen verschiedene Ausflüge und Wanderungen auf dem Programm. Die gute Gemeinschaft, das abwechslungsreiche Programm und das feine Essen machten diese Ferienwoche zu einem besonderen Erlebnis.

Seniorenferien

Die Reiselust war schon geweckt. Die Anmeldungen gesammelt. Die Koffer schon beinahe gepackt. Da musste die Ferienwoche für unsere Senioren abgesagt werden. Es war eine grosse Enttäuschung, wir alle hatten uns sehr auf den Frühling im Südtirol gefreut. Ob es im nächsten Jahr wieder möglich sein wird, solche gemeinsamen Ferien zu machen? Wir hoffen es sehr. Auf die gemütlichen Zeiten am Tisch, die täglichen Ausflüge und Spaziergänge, die Besinnungen am Morgen und das gemeinsame Singen und Spielen am Abend würden wir uns sehr freuen.

Gebet im Turmzimmer

Nur gelegentlich wurde das monatliche Gebetsangebot nach dem Gottesdienst benutzt. Interessanterweise machten wir die Erfahrung, dass es auswärtigen Gästen leichter fällt, bei einer Krankheit oder in einer schwierigen Lebenssituation dieses Angebot in Anspruch zu nehmen. Die beiden Zweierteams, die sich abwechseln, sind aber weiterhin motiviert, diesen Dienst zu tun, allenfalls bei Anfrage auch bei einem Kranken zuhause.

Bibelseminare

In diesem Jahr fanden gleich zwei Bibelseminare unter der Leitung von Pfarrer Willi Honegger statt. Von März bis April war die Isaak-Jakob-Geschichte Thema. Infolge der aktuellen Lage wurde es ausschliesslich online angeboten. Zahlreiche Downloads bestätigten die Nachfrage nach einem Ersatz zum physisch durchgeführten Seminar.

Im November fand ein zweiter Kurs, diesmal auch vor Ort im Kirchgemeindehaus, statt. In dieser Kursfolge wurde mit rund 45 Teilnehmenden die Joseph-Geschichte vertieft. Im Zentrum des Kurses stand immer das persönliche Bibelstudium sowie die Vertiefung und der Austausch über die Themen in den Kurs-Einheiten.

8. Diakonie

Interkulturelles Begegnungscafé

Nach einem Kochabend für den Gemeinderat und einem Frauenfest im Februar verlief das Jahr coronabedingt ausserordentlich ruhig. Während des Lockdowns im Frühling wurde der Kontakt mit Telefonnachrichten aufrecht gehalten. Wie in den umliegenden Gemeinden auch, ist nach der Wiedereröffnung der Cafébetrieb nur zögerlich angelaufen. Die Besucherzahlen waren sehr gering. Dies veranlasste das Team, den Betrieb vorläufig auf einmal monatlich zu reduzieren. Die Besucher reagierten enttäuscht auf den Entscheidung, am Herbstmarkt kein Märtscafé zu betreiben. Leider fiel auch die von zwei Migrantinnen angeregte Wanderung

wetterbedingt aus. Ebenfalls abgesagt werden musste ein Raclette-Essen – pandemiebedingt. So gestaltete sich der Kontakt gegen Jahresende wiederum zum grossen Teil über individuelle Telefonanfragen.

So enttäuschend gering die gemeinsame, gesellige Zeit dieses Jahr im Begegnungscafé war, hat sich doch eines gezeigt: In den vier Jahren seit der Eröffnung des Begegnungscafés konnten sich gute, vertrauensvolle Beziehungen entwickeln. Die Familien wissen, wohin sie sich wenden können, wenn sie Unterstützung brauchen.

Alters- und Krankenbetreuung

Die regelmässigen Gottesdienste in unseren drei Heimen, den beiden Alters- und Pflegeheimen Blumenau und Bändler und im Pflegezentrum Bauma, mussten während des Lockdowns im Frühjahr unterbrochen werden. Stattdessen machten wir alle zwei Wochen Videoaufnahmen mit Musik, Liedern und einer kurzen Predigt, die in den Heimen zum Teil sogar mehrmals gezeigt werden konnten. Ab dem Frühsommer war es dann wieder möglich, die vierzehntäglichen Gottesdienste regulär durchzuführen, selbstverständlich mit den nötigen Vorsichtsmassnahmen. Wir haben es sehr geschätzt, dass die Verantwortlichen unserer Heime alles daran setzten, dies möglich zu machen. Darin spürten wir, wie ihnen die geistliche Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner am Herzen liegt.

Das Gespräch zur Bibel für ältere Gemeindeglieder fand alle drei Wochen im Kirchgemeindehaus statt. Wir befassten uns fortlaufend mit Texten aus der Apostelgeschichte, natürlich auch mit einem Unterbruch vom März bis Juni. Der Austausch über den Aufbruch in der ersten Zeit der Christenheit liess eine Sehnsucht wachwerden nach neuem Leben in unserer heutigen Kirche.

Ab 70 Jahre wurden die Sternberger und Sternbergerinnen aller Konfessionen zum Geburtstag besucht. Diese Besuche wurden von sechs freiwilligen Frauen und einem Mann gemacht. Es entstanden schöne Begegnungen mit interessanten Gesprächen. Im Jahr 2020 waren es 58 Besuche.

Advents-Besuche und Weihnachtsfeier für alleinstehende Senioren

In der Adventszeit besuchten die beiden Pfarrer und die Kirchenpflege wie alle Jahre die älteren Alleinstehenden in unserer Kirchgemeinde. Im Sternenberg machte Beatrix Giger mit ihrem treuen Team, bestehend aus acht freiwilligen Frauen, die wertvollen Besuche. In diesem besonderen Jahr waren die Begegnungen im Advent besonders wichtig. Die Abwechslung haben alle sehr geschätzt. Sei es unter der Tür, auf einen Schwatz im Freien, oder auf einen Kaffee gewesen. Selbstverständlich wurde auf die geforderten Corona-Schutzmassnahmen geachtet.

Für die Alleinstehenden-Weihnacht am 19. Dezember mussten sich die Teilnehmenden dieses Jahr anmelden. So konnte der Anlass gut geplant werden, alle Bestimmungen wurden eingehalten. Wie sehr die Leute den Tag schätzten, konnte man den strahlenden Augen ablesen. Die Geschichte von Pfarrer Willi Honegger, umrahmt mit musikalischen Darbietungen von Valeri Tolstov, und das feine Essen, war für alle Anwesenden eine willkommene Abwechslung in dieser eher düsteren Zeit.

9. Besondere Veranstaltungen

Chilifäscht

Bunte Banner an der Kirche Bauma zeigten es von weit her: Die Kirche Bauma feiert! Der heutige Querkirchen-Bau wurde 250 Jahre alt. Ein grosser Teil der von Pfarrer Daniel Kunz und seinem Team vorbereiteten Aktivitäten konnte durchgeführt werden: Der Festgottesdienst unter Mitwirkung des Singkreises und einer Theatergruppe, Filmvorführungen und Kirchturmbesichtigungen. Ausserdem stiess der Videovortrag von Pfarrer Armin Sierszyn auf grosses Interesse. Nicht zuletzt entstand eine schöne, bunt gestaltete Festschrift: Neben spannenden Informationen zum Baustil und zur Geschichte kommen verschiedene Menschen zu Wort. Menschen, die die Kirchgemeinde prägten und heute noch prägen. Menschen unterschiedlichsten Alters, denen ihre Beziehung zu Gott wichtig ist. Ihnen ist es zu verdanken, dass in den Mauern der Baumer Kirche auch heute noch ein aktives und attraktives Kirchenleben stattfindet.

10. Missions- und Entwicklungszusammenarbeit, Spendgutverein

Bei den **Kollekten**, die über das ganze Jahr abgerechnet wurden, wichen die Zahlen gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig ab. Monatlich wurden die Beträge abgerechnet und den zuvor bestimmten Institutionen überwiesen. Vierteljährlich wurden die Zahlen jeweils in der „ChileZyt“ veröffentlicht.

Beim **Spendgutverein** wurden im Herbst die Briefe für die Mitgliederbeiträge an alle reformierten Haushaltungen verschickt. Für das Spendgut wird eine separate Buchhaltung sowie eine eigene Jahresrechnung geführt.

Soweit möglich, fand monatlich bei Michael und Angela Inauen in Saland ein **Gebetsabend für die Mission** statt. Aktuelle Informationen zu den von unserer Kirchgemeinde unterstützten Projekten finden Sie an der Infowand im Kirchgemeindehaus.

11. Liegenschaften

Im Dezember 2019 wurde an der Kirchgemeindeversammlung der Umbau für den Mehrzweckraum im KGH Bauma angenommen. Unter der Leitung von Lukas Keller, Keller Architekten in Uster, und Handwerkern aus der Umgebung konnte im August 2020 mit den Arbeiten begonnen werden. Für die Abbrucharbeiten war zudem ein motiviertes Team Freiwilliger aus der Gemeinde, geleitet von Nicola Dohner, besorgt. Während den Umbauarbeiten kam ein Statikproblem zum Vorschein. Bei einem Umbau in früheren Jahren vernachlässigte man die Statik vom Dach. Deshalb musste das Dach mit zwei massiven Buchenholzbalken, die die Firma Holzbau Beat Pfenninger anbrachte, verstärkt werden. Nur mit dieser Verstärkung kann der Dachstuhl die hohe Schneelast im Winter aushalten. Dadurch gab es eine Verzögerung und wir konnten den Umbau nicht wie geplant Ende 2020 abschliessen. In der Kirche Sternenberg musste bei den Glocken 1 + 3 die Klöppel ausgewechselt werden. Bei der Glocke 2 war das bereits im Jahr 2019 der Fall. Somit ist das Läutwerk wieder auf dem neusten Stand. Das Pfarrhaus Sternenberg ist seit dem 1. August 2020 der Familie Preisig vom Sternenberg vermietet. Sie bewohnen das Haus solange, bis ihr eigenes Wohnhaus etwa im Juli 2021 fertig umgebaut ist. Im Pfarrhaus Gublen war der Teppich der Treppe, der Gang im Obergeschoss und das Arbeitszimmer im zweiten Obergeschoss in schlechtem Zustand. Durch das Abschleifen und Ölen wurde Treppen und Räumen wieder zu neuem Glanz verholfen.

12. Dank

Wie haben Sie, wie hast Du das Corona-Jahr erlebt? Was stand im Vordergrund? War es das Virus und die damit verbundenen Ängste an sich? War es die zusätzliche Zeit für die Familie, für Freunde, für Dich selber? Oder waren es die Dinge, die fehlten? Gerade im Bereich der Jugend- und der Seniorenarbeit waren wir als Kirchgemeinde häufig und intensiv vor die Frage gestellt, was unter den Corona-Schutzmassnahmen durchgeführt werden soll, und was nicht. Das Bedürfnis und der Wille der Zielgruppen, die Angebote auch unter einschränkenden Massnahmen durchzuführen, war schliesslich beeindruckend: Anstelle des Weihnachtslagers wurden von der Jugend unter aufwändiger Planung Treffen in Kleingruppen organisiert und durchgeführt. Adventsbesuche für Senioren wurden mit grosser Freude empfangen – auch wenn es diesmal im Freien vor der Türe oder mit dem Tragen von Schutzmasken war. Gottesdienste wurden trotz einschneidender Massnahmen rege besucht: Sei es zeitweise mit Maske, in kleinerer Zahl und ohne zu singen, oder ohne anschliessenden Kirchenkaffee. Für die Kirchenpflege ein klares Zeichen, dass sich die oft kräftezehrenden organisatorischen Massnahmen und Sitzungen in dieser besonderen Zeit gelohnt haben. Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Freiwilligen. Sie haben keinen Aufwand gescheut, um möglichst viel Normalität aufrechterhalten zu können. Ihr Einsatz und ihre Treue in dieser herausfordernden Zeit war grossartig! Vielen herzlichen Dank! Ein weiteres Dankeschön allen Mitautorinnen und Mitautoren dieses Jahresberichtes, der das wunderbar zur Geltung bringt.

Nun freuen wir uns auf ein neues Jahr, in dem, so hoffen wir, wieder mehr Gemeinschaft möglich sein wird. Denn dafür sind wir eine Kirchgemeinde: Um Begegnungen mit Mitmenschen und mit dem lebendigen Gott zu ermöglichen.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Bauma-Sternenberg



Othmar Hasler
Präsident



Christian Erni
Aktuar